

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bremen Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1415051	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pelz</b> Zuname			<b>Monika</b> Vorname		
ID: 14151415051		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Artisten, Freaks und Übermenschen</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-7026-5876-2</b> ISBN		<b>134</b> Seitenzahl		<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort		<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>15.02.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter <b>Nationalsozialismus</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe  
 Österreich vor und im Nationalsozialismus aus der Sicht einer Außenseiterin

**Beurteilungstext**  
 Sibylle, genannt Billie, hat das Dritte Auge, kann hellsehen, muss hellsehen, wird gebraucht als Medium für Madame Bacclavia, die das Mädchen Sibylle als Kleinkind adoptiert hat und nun mit ihrer Hilfe als Hell-oder Wahrsagerin im Zirkus auftritt. Der Zirkus, die Arena und die Bühne – das ist Billies Welt. Die Artisten, die körperlich Abnormen, die zu klein- beziehungsweise zu groß Geratenen, die Seiltänzer und Eisenbieger, die Clowns und Messerwerfer, Sänger und Jongleure – das ist Billies Familie. Jedoch, mit ihrer Gabe wird sie interessant für einen durchgeknallten SS-General, der davon träumt, das Erbe der nordischen Riesen und Übermenschen anzutreten, ausrechnet mit ihrer Hilfe. Mit ein paar simplen Tricks gelingt es ihr, sich zu befreien, sie flieht und rettet sich und überlebt das sogenannte Dritte Reich, wobei wir bis zum Ende nicht erfahren, ob das Dritte Auge auf ihrer Stirn tatsächlich existiert.  
 Monika Pelz hat in Artisten, Freaks und Übermenschen die Perspektive derer gewählt, die als Außenseiter das sogenannte Abnorme und Ungezügeltere repräsentieren und durch ihr bloßes So-Sein zur Zielscheibe nationalsozialistischer Vernichtungswut werden. Den Wahnsinn finden wir im Kopf des Generals, die Menschlichkeit im Kreis der Ausgegrenzten. Ein spannendes, sehr informatives Buch, und eine Handlung, die zuweilen unter der Fülle der Informationen zusammenzuberechnen droht. Trotz alledem: Empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16140395</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>ISOL</b> Zuname Vorname		ID: 161416140395		
ISOL Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Rühmann, Kurt</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Ballon</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7026-5856-4</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)		
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 08.03.2015</b>	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Der dicke rote Ballon ist die verwandelte Mama von Emilia. Wie es dazu kam, warum Emilia den schönen, rot leuchtenden Ballon stolz und achtsam behandelt und gern damit hüpf... sollten vor allem Erwachsene, Eltern u.ä. lesen und überlegen.

**Beurteilungstext**  
 Als sich die ewig schreiende Mutter von Emilia eines Tages in einen dicken roten Ballon verwandelt, ist das kleine Mädchen zunächst überrascht, es wird mucksmäuschenstill. Da Emilia sich gewünscht hatte, die Mutter möge aufhören zu schreien, genießt sie die Ruhe, spielt Mondhüpfen im Park und gibt gut auf den Ballon acht, denn es handelt sich ja um einen ganz besonderen Ballon. Ein anderes Mädchen mit einer hübschen und sanften Mama beneidet Emilia um ihren Ballon, Emilia denkt umgekehrt: "Was für eine hübsche Mama!" Die Zeichnerin und Autorin ISOL gibt als Moral die Erkenntnis mit: "Na ja... manchmal kann man nicht alles haben"  
 Obwohl die Bildergeschichte in einer eingeschränkten Farbskala (gelb, orange, türkis, ocker, rot) mit kräftigen Federstrichen ästhetisch ansprechend und klar verständlich gezeichnet ist, halte ich das vorliegende Bändchen nicht für ein Kinderbuch.  
 Die grobe Aussage (überspitzte Kritik und die unrealistische Konsequenz) ist eher ein Cartoon für Erwachsene, ein Denkanstoß für Menschen, die mit Kindererziehung befasst sind.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. <b>201513</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bansch</b> Zuname			<b>Helga</b> Vorname	
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 2015201513	
<b>Die Rabenrosa</b> Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-7026-5874-8</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>29.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>anspruchsvolles Bilderbuch</b>			Schlagwörter <b>Toleranz</b> <b>Selbstbewusstsein</b> <b>Fantasie</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**

Im Rabennest schlüpfen die Jungen. Sie werden gefüttert und gehegt und krächzen um die Wette. Nur ein Junges unterscheidet sich völlig von den anderen, denn es bekommt kein Federkleid und lernt nicht fliegen. Von den anderen Tieren gibt es viele Ratschläge, wie das zu ändern wäre. Aber die Mama lässt sich nicht beirren und nennt es liebevoll 'Unsere Rosa'. Rosa wird das alles bald zu dumm. Sie besinnt sich auf ihre eigenen Fähigkeiten und entdeckt so eine besser zu ihr passende Welt.

**Beurteilungstext**

Erziehung zur Toleranz gegenüber dem Anderssein ist ein Anliegen dieser Geschichte. Aber auch das Annehmen der eigenen Person allen Widerständen zum Trotz und die Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins ist Thema. Nur in der Offenheit gegenüber Neuem, im Mut für das Ausprobieren eines anderen Weges kann man sich selbst finden. Das gemeinsame Aufwachsen unter der Obhut der Eltern wird sehr lebhaft und positiv geschildert, aber auch der Abschied von den Geschwistern, als diese flügge werden, ist kein trauriges Erleben, sondern einfach der Lauf der Dinge. All diese Inhalte sind ein hoher intellektueller Anspruch der Autorin an die genannte Altersgruppe und kann wohl nur durch Moderation des Vorlesers erkennbar werden. In ihrer Familie findet Rosa die Geborgenheit und die Freundschaft, die notwendig sind, ihr Selbstvertrauen zu entwickeln. Auch dies ist eine elementare Botschaft für kleine Kinder, die gut verstanden werden wird. Dass Menschenkinder nicht aus Eiern schlüpfen, kann, muss aber nicht weiter erklärt werden, gehört ins Reich der Fantasie und ist für eine Bilderbuchgeschichte legitim.

Es wird in altersgemäßer Sprache, klar und gut verständlich erzählt.

Die zauberhaften und einfühlsam gestalteten Illustrationen verzichten auf zu viel Farbe, heben nur wichtige Einzelheiten bunt hervor und sind nahe am Text angelegt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550128</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bansch</b> Zuname		<b>Helga</b> Vorname		ID: 1815181550128
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Die Rabenrosa</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7026-5874-8</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		<b>Familie</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		<b>Geborgenheit</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>auf der Auswahlliste zum LesePeter</b>				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum <b>31.01.2015</b>

Inhaltsangabe  
 Familie Rabe hat Nachwuchs. Aus den 5 Eiern schlüpfen 5 Raben, aber einer sieht eher aus wie ein (sehr) kleines (menschliches) Kind. So wird es auch bleiben. Rabenrosa nennt sie sich, und sie lebt das Leben eines jungen Rabenkindes, bis es sich auf andere Weise arrangieren muss, denn Fliegen ist nicht ihr Metier.  
 Ein Leben kann sich auch ganz anders entwickeln. Wenn Normalität und Liebe dabei sind, gibt es nicht einmal Probleme dabei.

Beurteilungstext  
 Puh, ist das schön! Kein Wort der Beschwerde! Kein Unglücklichsein. Aber auch die anderen hänseln nicht, meiden sie nicht. Es ist, wie es ist.  
 Die Eltern mögen mich, meine Geschwister lassen mich in Frieden. Die Nachbarn gucken zwar, aber ihre Neugier ist dann auch irgendwann beendet. Und ich entdecke, dass ich zwar nicht fliegen kann, ja, nicht einmal Federn habe, geschweige denn schwarze. Auch mein Schnabel ist nicht wie der der anderen. Falls ich irgendetwas von Menschen wüsste, würde ich vielleicht merken, dass die - selbstverständlich viel größer und nicht aus einem Vogelei geschlüpft - so ähnlich aussehen wie ich. Das liegt nicht nur an meiner Hautfarbe, sondern auch an meiner Gestalt mit den beiden Armen und Beinen und dem Menschenkopf, aber auch an der Kleidung, die mir meine beiden Rabeneltern besorgten, weil ich immer fro: rote Baskenmütze, rosa Kleid, Kleidchen muss man sagen, denn im Vergleich zu den Menschen bin ich doch sehr klein.  
 Auf so eine Geschichte muss man erst einmal kommen. Helga Bansch erzählt fast lakonisch, sehr objektiv. Gefühle sind nur im Hintergrund erahnbar, Rabenrosa ist Teil des Nests, Rabenrosa wird ebenso gefüttert und geliebt, ja, die Eltern nehmen die Flugunfähige sogar auf ihrem Rücken mit.  
 Gleichzeitig entdeckt Rabenrosa fast nebenbei, dass sie zwar anders ist, sich dadurch für sie aber ganz andere Vorteile ergeben, sogar schwimmen wird sie lernen! Frosch Rudi wird ihr Lehrer sein.

So, wie die Geschichte, so die Bilder. Die Raben von Helga Bansch sind Sympathieträger, Rabenrosa sowieso. Die anderen Tiere, besorgt, aber vor allem neugierig, dürfen nur auf einer Seite auftreten. Die Bilder leben von Rabenrosa und ihrer Familie, die Bansch immer neu gestaltet. Mal sind sie durch weiße Streifen durchtrennt, mal sind sie abgeschnitten wie Ausschnitte einer größeren Zeichnung. Auf anderen Seiten benutzt die Illustratorin Kartenmaterial oder mit Buchstaben bedruckte Seiten aus Büchern (chinesisch, Sanskrit (?), altes deutsches Lexikon), dann gestaltet sie eine Landschaft aus ausgeschnittenen Seiten, die sie nur zum Teil übermalt. Und sie sorgt dafür, dass das aufgeschlagene Buch ein einheitliches Bild von Rück- und Vorderseite zeigt. Enna sagte: Das ist überhaupt das Kriterium für ein gutes Bilderbuch. Hier jedenfalls stimmt es.

auf der Auswahlliste zum LesePeter Bilderbuch

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>pli</b> Kürzel	Nr. <b>12151160</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hesse</b> Zuname			<b>Lena</b> Vorname	
<b>Hesse, Lena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Drölf eine Schlafgeschichte</b> Titel			ID: 121412151160	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7026-5858-8</b> ISBN		<b>30</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>16.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>als Erstlesetext geeignet</b>			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Junge</b> <b>Mädchen</b>	
Inhaltsangabe Am Rande der Milchstraße wohnt eine Schafherde, die sich nach ihrer normalen Tagesarbeit (Sterne putzen, Planeten anstupsen, die Gardinen am Fenster des Mondes auf- oder zuschieben) jeden Abend zählen lässt. Denn wenn die Menschen unten auf der Erde nicht schlafen können, zählen sie Schäfchen. Aber nie zählt jemand weiter als bis 100, so dass Schaf Nummer 101 nie eine Chance hat.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

Beurteilungstext

101 leidet darunter. Seine Herde hat Verständnis für den Kummer ihrer Nummer 101 und stellt fest, dass es ihnen eigentlich schon langweilig ist, jeden Abend gezählt zu werden. Sie entwickeln zusammen originelle Ideen, um ein bisschen Abwechslung in ihren Alltag - oder besser in ihre Allnacht - zu bringen.

Einige können sich nun ausruhen, und 101 tritt voll in Aktion.

Die Geschichte ist ausgesprochen originell geschrieben und noch viel origineller und lustiger illustriert.

Die Schafe kommen nicht als dumme Herde daher, sondern wirken lebendig und witzig und sind sehr liebevoll gezeichnet. Die Kinder, die selbst ein Schlafschaaf haben (und welches Kind hat das nicht?), werden nach der Lektüre ihr Schäfchen mit völlig anderen Augen sehen! Nebenbei lernen sie noch, dass Schafe geschoren werden, um Wolle zum Stricken zu gewinnen, und im Weltall halten sie sich auch ein bisschen auf.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140393</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ellis</b> Zuname		<b>Deborah</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Rapp, Brigitte</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>kanad.Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Ich heiße Parvana</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7026-5871-7</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>15,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>03.02.2015</b>		ID: 161416140393	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Inhaltsangabe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Beurteilungstext		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter <b>Krieg Politik</b> <b>Afghanistan</b> <b>Bildung</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 In diesem Roman kann man weiter verfolgen, was aus Parvana und Shauzia aus der Afghanistan-Trilogie von Deborah Ellis geworden ist. Die Schwierigkeiten in dem Land nach den Taliban mit neuen regionalen Führern, mit den Amerikanern und mit Armut und Gewalt gegen Frauen werden sehr deutlich. Im Mittelpunkt steht ein Schulprojekt für Mädchen, das niedergebrannt wird. Die Protagonistinnen müssen weiter kämpfen.

**Beurteilungstext**  
 Wer Parvana nicht kennt, liest sich schwer in diesen Roman ein, denn die junge Frau redet nicht mit den amerikanischen Militärs, die sie wegen Terrorverdacht festgenommen haben. In 28 Kapiteln schreibt die Erzählerin in der 3. Person über Parvana, die sie inhaltlich voll unterstützt. Geschildert werden zunächst viele Verhöre. In die Nachbesinnung fließen ihre Lebenserfahrungen der letzten Wochen ein. Stolz und engagiert hat sie aktiv das Schulprojekt ihrer Mutter für Mädchen unterstützt und neben dem Kampf um das tägliche Brot, um neue Schülerinnen und gegen örtliche Gewalt auch selbst viel gelernt (z.B. Bruchrechnung).

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. <b>221503044</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Reh</b> Zuname		<b>Rusalka</b> Vorname	
ID: 2214221503044		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ibelings, Anne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Sommer auf Balkonien</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7026-5859-5</b> ISBN	<b>112</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>25.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Sommer</b> <b>Ferien</b> <b>Abenteuer</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Die beiden Geschwister Pontus und Lenka bleiben in ihren Sommerferien zu hause. Ihre Eltern überlassen ihnen den Balkon, auf dem sie ihr eigenes Reich einrichten: viele Pflanzen, eine große Hängematte, Sitzkissen und ein Nacktengel. Wird es ihnen in den Sommerwochen dort langweilig? Nein, mitnichten. So vieles gibt es zu entdecken und dann muß noch der Angriff des Nachbarjungen abgewehrt werden. Es wären schöne Wochen, wenn nicht ständig ihre Eltern streiten würden.

**Beurteilungstext**  
 Sommer - lauer Nächte - Ferien. Die Eltern als Freischaffende können keine Urlaubsreise machen. Um den Kindern dennoch schöne Ferien zu bieten, überlassen sie ihnen den Balkon. Die beiden Geschwister, der achtjährige Pontus und die sechsjährige Lenka, gestalten dort mit vielen Pflanzen, einer Hängematte, Sitzkissen und einem Nacktengel ihr eigenes Reich. Sie werden König und Königin. Ihre Nachbarin spielt mit, schenkt ihnen einen Nacktengel. Es wären schöne Ferien, wenn sie nicht ständig den Streit der Eltern erleben müßten. Der Balkon wird zu ihrem behütetem Schutzraum, die elterliche Wohnung stellt die unglückliche Realität dar. So ist es kein Wunder, daß sie eines Tages auch die Nacht in ihrem kleinen Paradies verbringen.

Sommer auf Balkonien weckt schon vom Titel her Sehnsüchte und Lust aufs Schmöckern. Bilder eines Paradieses im Grünen mit warmen Sommertagen, gewisser Trägheit und lauen Nächten flimmern auf. Die Buchidee verlockt sehr, macht neugierig auf die Erzählung. Rusalka Reh arrangierte sie nett, schafft genau so eine Atmosphäre, wie der Titel assoziiert.

Nur gibt es hier und da im Plot Elemente, die einen doch enttäuschen. Auffällig will Reh die beiden konträren (Stimmungs-)Räume - lieblicher Ort auf dem Balkon versus aufgeladene Stimmung in der elterlichen Wohnung - gestalten, sie schafft es zum Großteil auch. Nicht nur beschreibt sie die unterschiedliche Ausstattung der (realen) Räume, sondern zeigt die Unterschiede in der Sprache der Kinder auf. Auf dem Balkon wechseln die Geschwister in eine majestätische Sprache. Die Idee ist an sich nett, nur geht sie vor allem bei dem Mädchen völlig an der Realität vorbei. Ein sechsjähriges Mädchen wird keineswegs so eine ausgewählte Sprache mit entsprechenden Wörtern sprechen! Auch ihre Einfälle, Gedanken passen nicht zu ihrem Alter. Man vermutet fast eine erwachsene, fantasiebegabte Frau in einem Mädchenkörper. Hier übertreibt die Autorin so immens, daß es nicht mehr glaubwürdig ist. Vor allem erhöht sich diese Übertreibung in den Handlungen mit ihrem Bruder, der sich wie ein Achtjähriger benimmt und dabei so manches Mal gegenüber der jüngeren Schwester kindlicher wirkt.

Fantastisch ist die Sprache der Autorin. Da werden Insekten zu Flugäffchen, die Nachbarin ist die Königin der Vereinigten Salatigen, weil sie einen grünen Daumen hat. Konsequenz zieht Reh ihre Sprache im Buch durch: manchmal fasziniert es, manchmal nervt es. Etwas sommerträge ist die Handlung, selbst Aktionen wie der Angriff des Nachbarjungen wirken recht unbeweglich.

Anne Ibelings hat das Buch illustriert, indem sie Elemente der einzelnen Kapitel mit Bleistiftzeichnungen auflockert. Sie sind real gehalten.

In der Buchidee steckt sehr viel charmantes. Jedoch hinterläßt die Übertreibung bei den beiden Kindern einen zwiespältigen Eindruck.

Letztlich wirkt das Buch etwas hochsommerlich träge, auch wenn man sich in das grüne Paradies auf Balkonien gut hineinversetzen kann. Letztlich ist es für die Zielgruppe recht anspruchsvoll.

**Niedersachsen** Landesstelle      **Hannover** Ausschuss      **Sim1** Bearbeitung (Name, Vorname)      Nr. **1814248** Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Reh** Zuname      **Rusalka** Vorname  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: **18141814248**  
 Bewertung:  sehr empfehlenswert  
 **empfehlenswert**  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Sommer auf Balkonien**  
**Titel**  
 Reihe  
**978-3-7026-5859-5** ISBN      **87** Seitenzahl      **14,95** Preis (EURO)  
**Jungbrunnen** Verlag      **Wien** Ort      **2014** Jahr

Einsatzmöglichkeiten:  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei...  
 Zielgruppe:  0-3     12-13  
 4-5     14-15  
 6-7     16-17  
 8-9     ab 18  
 10-11

**Buch: Hardcover** Medienart/Ausführung      **Abenteuererzählung** Gattung      Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja      **Erstelldatum: 04.01.2015**

Schlagwörter  
**Abenteurer**  
**Familie**  
**Freundschaft**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet?  Ja     Nein  
 Zentraldatei:  
 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Da die Geschwister Pontus und Lenka in diesen Ferien nicht mit ihren Eltern verreisen, dürfen sie den Balkon den Sommer über ganz für sich alleine haben. Sie gestalten sich ihr Urlaubsparadies mit Engelfigur, Muscheln sowie verschiedenen Pflanzenarten und versinken im eigenen Fantasieland, das sie als König und Königin regieren. Gestört wird ihre Ruhe durch den ständigen Streit der Eltern und einen neuen Nachbarsjungen. Zusammen mit der Nachbarin entwickeln sie aber einen Plan, alles zu retten.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist in 17 Kapitel unterteilt, die sich über 86 Seiten erstrecken. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht des siebenjährigen Pontus, kurze Dialogpassagen und kleine Schwarz-Weiß-Zeichnungen lockern den Fließtext auch für junge Leserinnen und Leser auf. Die Stärken dieses Buches liegen in der erfinderischen und kindgerechten Darstellung, mit welcher Kreativität die beiden Geschwister die Situation, nicht in den Urlaub fahren zu können, für sich selbst positiv ummünzen: Sie schaffen ihre eigene Welt auf Balkonien, basteln sich Kronen und regieren fortan harmonisch ihr Reich. Die Nachbarin, Frau Lattich, wird zur Königin der Salatigen Emiraten, die eigene Katze zum Dinosaurier und die Bienen zu Flugäffchen. Gekrönt wird diese einträchtige Idylle durch eine fantastische Verwandlung des Ich-Erzählers: Als sich ein Sperling auf seinen Arm setzt, reist er als Vogel für ein Kapitel in die Welt der Lüfte und darf alles einmal aus der Sicht eines Sperlings wahrnehmen.  
 Die Handlung dramatisiert sich, als im Nachbarshaus ein Junge einzieht, der sowohl Pontus und Lenka als auch Frau Lattichs Balkon zum Ziel verschiedener Angriffe nutzt.  
 Natürlich hat Frau Lattich eine Idee, wie sie den Jungen gemeinsam stoppen können. Nun bleibt nur noch, den Streit der Eltern zu minimieren. Mit einem gemeinsamen Balkonfest schaffen es die Geschwister, dass sich ihre Eltern wieder annähern.  
 Dieses Buch eignet sich als Ferien- oder Freizeitlektüre für Kinder aus bildungsnahen Familien. Nicht nur der Schreibstil, auch die Wortwahl und die Gedankengänge der Protagonisten sind sehr vorbildlich, beispielhaft und mustergültig. Vor diesem Hintergrund könnte das Buch einen geeigneten Übergang vom Bilderbuch zum Roman darstellen. Doch einen wirklichen Höhepunkt in diesem Buch gibt es nicht. Zwar wird subtil immer wieder der Streit der Eltern eingeflochten. Doch da sie sich am Ende wieder näherkommen, wird somit auch kein echtes Problembewusstsein verlangt. Dazu kommt die fremdgesteuerte Freizeitplanung des Nachbarsjungen, der neben Chinesisch-Unterricht und Reitstunden kaum Freizeit und Freunde hat.  
 Kinder aus bildungsfernen Kreisen werden sich in diesem Buch nur mit Lesebegleitung zurechtfinden. Identifizierungsprozesse sind leider nur auf einen kleinen Adressatenkreis bestimmt. Eventuell erinnern sich aber wohlbehütet aufgewachsene Erwachsene an schöne Kindheitserlebnisse.



Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	BS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1914857</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Janisch</b> Zuname		<b>Heinz</b> Vorname	
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Triffst du einen Gorilla</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7026-5868-7</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>25.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19141914857			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Schulweg			
Erlebnisse			
Reime			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe  
 In diesem kleinen Buch ist ein Junge auf dem Weg zur Schule und trifft viele verschiedene Tiere.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Kinderbuch ist ein kleines Hardcoverbuch und beinhaltet 26 Seiten. Es beschreibt den Schulweg eines Jungen und die fantasievollen Begegnungen, die er dabei macht. Er trifft verschiedenste Tiere, ob wilde Tiere, Haustiere oder Bauernhoftiere in total abstrusen Farben und Mustern.  
 Diese Begegnungen werden als Situationsbilder, jeweils auf einer Doppelseite verbildlicht, dargestellt. Dazu gehörig ist jeweils ein Zweizeiler in Reimform geschrieben. Dieser befindet sich immer am Randgebiet des Bildes und baut sich immer gleich auf. Beginnend mit den Worten "Triffst du ein..." wird immer das jeweilige Tier benannt. Dann folgt die zweite Zeile immer am Ende reimend mit einer "Was dann?"  
**Erläuterung.**  
 Das Ganze ist in Schreibmaschinenoptik verschriftet. Die Illustrationen sind wie mit Aquarellen gemalt. Sie zeigen immer die zum Text passende Situation auf eine nette und gut erkennbare Art und Weise. Hier bekommen die Kinder einen Einblick zum Thema "Reimen" und können darüber hinaus dazu angeregt werden, weitere Situationen, Bilder und Sprüche zu erstellen und gestalten, um ihre sprachlichen Fertigkeiten auszuschöpfen und zu festigen. Für Erstklässler ist dies gewiss eine gute Variante, einmal anders an das Thema "Reimen" heranzugehen.